Auszug aus dem Legatenbuch der Israelitischen Gemeinde Lübeck.

Datum der Stiftung	Name der Stifters	Name der Stiftung	Jahrzeitstag	Eigentümer	Testamentarische Bestimmungen	Stiftungs Kapital	Anlage.
7. März 1907	Mathilde Peyser geb. Deit.	Deit-Stiftung David Deit Reitsche Deit Rechel Deit	22 Schwat 21. Kislew 7. Elul 3. Tamus	Gemeinde Haupt Verwaltung	Instandhaltung der Grabsteine von David, Reitsche und Rechel Deit No 401. 453. 553). und Reinigung des Grabsteines der Stifterin. Verabreichung der Begräbnisgebühren durch Leichbrauner und Rabbiner. Reinigung im Trauerjahre der Stifterin Rabbiner, während der Schlauschim-Zeit, und täglich Lernen eines Schiur Mischnajoth durch einen Ihrer geladenen	M 900.- Mk. 10 100.- aufgewertet auf: M 200.-	M 900.- Anteil eines Hypothekenbriefes von M 6000.- auf Grundstück Eigentümer Rud. Karstadt. 4½% Die Zinsen werden bei Herrn Eduard Goël erhoben. Der Hypothekenbrief wurde am 6. Aug. 1907 durch Hinzuzahlung von M 2200.- auf M 8200.- erhöht. — Der Hypothekenbrief wurde ursprungs Mürz durch Hinzuzahlung auf M 15000.- erhöht. Am 1. Oktober 1909 zurückgezahlt u. belegt bei Sal. L. Cohen die entsprechenden M 100.- s. 11/8.10. sind bei Sal. L. Cohen belegt worden Am 1. Juli 1911 auf Grundstück Marlesstr. 43a Eigentümer Nat. Carl Fois belegt. 4½% Am 9. Mai 1912 zurückgezahlt, bei Sal. L. Cohen (Res. Conto) Am 1. Juli 1911 in Grundstück Leberstr. 7 Eigentümer belegt. Zinsen 4½%. s. 5.7.18. 4 7/10 jetzt Frau Gozer
3. März 1907	Frau Philipp Marcus Wwe	Philipp und Caroline Marcus Stiftung	2. Kislew Jahrzeit Ph. Marcus.	Gemeinde Haupt Verwaltung	Lichtbrauner und Rabbiner Beerdigung der Stifterin und ihres Ehemannes.	M 100.- aufgewertet auf: M 20.-	M 100.- Anteil eines Hypothekenbriefes s. M 8200 auf Grundstück Hüxstraße Eigentümer Rud. Karstadt 4½% Die Zinsen werden bei Herrn Eduard Goël u. Herrn Sal. L. Cohen erhoben. — Der Hypothekenbrief wurde ursprungs März durch Hinzuzahlung auf M 15000 erhöht. Am 1. Oktober 1909 zurückgezahlt u. belegt bei Sal. L. Cohen Reserve Conto Am 1. Juli 1911 auf Grundstück Marlesstr. 43a Eigentümer Nat. Carl Fois belegt. 4½% s/7.1919 4½% Am 9. Mai Eigentümer Gastelli in Herne H. F. Strauss. Bisher Eigentümer Emil Goetz eingetragen im Konto Buch-Nr 1092 der Allgemeinen Depositen-Bank Filiale Lübeck
14 März 1918	dto	dto.		dto		M 100.- aufgewertet auf: M 20.-	1200

Auszug aus dem Legatenbuch der Israelitischen Gemeinde Lübeck

Datum der Stiftung	Name des Stifters	Name der Stiftung	Jahrzeitstag	Eigentümer	Testamentarische Bestimmungen	Stiftungs Kapital	Anlage
10. Februar 1908	Julius Lissauer Lübeck	Kurt Lissauer Stiftung	8. Schwat	Gemeinde Haupt Verwaltung	Rad Dipf und Lichtbrennen am Freitagabend	M. 500.– aufgewertet auf: M 100.–	Anteil einer Pfandbriefe von M 15000.– auf Grundstück Swartestraße 85/87 und Größ. 1. 3. 5 Eigentümer R. Karstadt 4½% Am 1. Oktober 1909 zurückgezahlt u. belegt bei Sal. L. Cohn Reserve Conto Am 1. Juli 1911 auf Grundstück Marlistr. 42a Eigentümer Heb. Carl Fürs belegt. 4½% 1/19. 4½% Am 9. Mai 1912 Eigentümer Wechselt in Firma F. F. Meuser Inhaber Emil Gertz
4. März 1908	Isaac Lion mit dessen Nachlaß vollzogen durch den Testamentsvollstrecker Gabriel Jaffé	Isaac Lion	30. Adar 1. Tag Rausch Chanuccah Elul	Gemeinde Haupt Verwaltung	Rad Dipf und Lichtbrennen am Freitagabend	M. 200.– aufgewertet auf: M 40.–	Belegt bei Sal. L. Cohn ~~Separat Conto~~ Reserve Conto Am 1. Juli 1911 auf Grundstück Marlistr. 42a Eigentümer Heb. Carl Fürs belegt. 4½% 1/19. 4½% Am 9. Mai 1912 Eigentümer Wechselt in Firma F. F. Meuser Inhaber Emil Gertz
2. Juni 1908	Joël Prenzlau mit dessen Nachlaß vollzogen durch dessen Testamentsvollstrecker Wwe Caroline Alexander geb. Prenzlau	Joël Prenzlau	22. Tewet	Gemeinde Haupt Verwaltung	Rad Dipf und Lichtbrennen am Freitagabend	M. 200.– aufgewertet auf: M 40.–	Belegt bei Sal. L. Cohn ~~Separat Conto~~ Reserve Conto Am 1. Juli 1911 auf Grundstück Marlistr. 42a Eigentümer Heb. Carl Fürs belegt. 4½% 1/19. 4½% Am 9. Mai 1912 Eigentümer Wechselt in Firma F. F. Meuser Inhaber Emil Gertz

900

Auszug aus dem Legatenbuch der Israelitischen Gemeinde Lübeck

Datum der Stiftung	Name des Stifters.	Name der Stiftung	Jahrzeitstag	Eigentümer	Testamentarische Bestimmungen	Stiftungs-Kapital	Anlage
4. Juni 1908	Wwe. Frieda Levin gen. Levy geb. Hirsch.	Levin Levin genannt Louis Levy und dessen Ehefrau Frieda geb. Hirsch-Stiftung	29. Nisan	Gemeinde Haupt Verwaltung	Die Zinsen von 4% erfällt für Lebenszeit die Stifterin, nach ihrem Tode zur Hälfte der Israelitische Gemeinde-Kasse, ein Viertel der Israelitische Abgl. Verein zu Lübeck e. V., ein Viertel der Israelitische Frauen-Verein zu Lübeck. Lichtbrennen und Raddischgebet während des Sterbejahres der Stifterin und am Jahrzeitstage Kinder Schlachte. Für Raddischgeben im Sterbejahre sind M 30.– an jedem Jahrzeitstage M 10.– zu zahlen	M 10000.– aufgewertet auf: M 2000.–	Grundschuld belegt bei der Israelitischen Gemeinde, Lübeck auf Synagogengrundstück K. Ammonstraße 13 zu 4%
18. Juni 1907.	Joseph Wolff Israel gen. Joseph Wolff u. Julie Wolff geb. Bachrach	Joseph Wolff Israel gen. Joseph Wolff u. Ehefrau Julie (Judith) geb. Bachrach-Stiftung		im Curatorium, dessen Sitz in Hamburg verwaltet das Stiftungsvermögen	Vier Viertel der Einkünfte für Hamburg, ein Viertel für Lübeck zur Unterstützung armer leidenden, kranken und genesenden Personen. (Einzelpr. 1/4 Abg. wird Stiftg. benachrichtigt wird		

10,000

Auszug aus dem Legatenbuch der Israelitischen Gemeinde Lübeck.

Datum der Stiftung	Name des Stifters	Name der Stiftung	Jahrzeits-tag	Eigentümer	Testamentarische Bestimmungen	Stiftungs Kapital	Anlage
15. Januar 1909 Mitteilung durch Amtsgericht Lübeck	Frau Jeanette Jöel geb. 1908 5669	Dr. David Jöel und dessen Ehefrau Jeanette geb. Koch	14. Adar I 2. Tewes.	Gemeinde Haupt Verwaltung	Zinsen an den Jahrzeitstagen durch zwei Hausgelehrte, je M 5.	M 2000.- Ausgezahlt am 19. 4. 09. aufgewertet auf: M 400.-	Belegt bei Sal. L. Cohn Rep. Ent. am 5. Juli 1911 auf Grundstück Mühlenstr. 43a eigentümer Hch. Carl Fors belegt. Zinsen 4½% Alsann 9. Mai 1912 eigentümer Gesellschaft f. F. F. Steuer. Zahlungen f. Emil Goetz
10. September 1901 Mitteilung durch Amtsgericht Mülheim a. Rhein 6. November 1908	Frau Carl Pfisch Wwe Helene geb. Philipps			Gemeinde Haupt-Verwaltung	Das Grab des Vaters der Stifterin Paul Philipps gelegen auf dem Friedhofe vor dem Holstentor ist zwanzig Jahre in Ordnung zu halten.	M 1000 Ausgezahlt am 2. 6. 09 aufgewertet auf: M 200.-	Belegt bei Sal. L. Cohn Rep. Ent. Am 1. Juli 1911 auf Grundstück Mühlenstr. 43a eigentümer Hch. Carl Fors belegt. 4½% Am 9. Mai 1912 zurückgezahlt an die Sal. L. Cohn belegt. Am 1. Juli 1912 belegt auf Grundstück Lübecker Str. 7 eigentümer Hch. Kleinfeld. Zinsen 4½%. Zahlungen f. Frau Geyer 4½% 16 4 3/4 30
März 1909 Oktober 24	Gilles aus Memel Israel Weissmann	Abraham Weissmann		Schulkasse "		M 18.- 100.- aufgewertet auf: M 23.-	Belegt bei ~~Louis Wolff C. G.~~ 4/1. 1911 " " Sal. L. Cohn Am 17. Januar 1913 in einem Sparbuch v. M 17000. auf Grundstück Fackenburger Allee 53 eigentümer H. Hinrichs belegt. Zinsen 4½%. Am 25. Oktober wurden M 100.- bei Seite gelegt, u. Wertpapiere Akt. M 18.- Rest auch auf Grundstückgutschrift ausgezahlt. Zahlungen unter Dienstag 4½%
23. Dezemb 1910	Isidor Adler, Hamburg			Gemeinde Haupt Verwaltung	Der Vorstand bestimmte, den Stifter als immerwährendes Mitglied in der Liste der Gemeindemitglieder aufzuführen und die Zinsen des Vermögens als Gemeindebeitrag zu verbuchen.	£ 100.- M 2043.- aufgewertet auf: M 408.- 5.160	Belegt bei Sal. L. Cohn Lübeck Am 3. Juli 1911 M 2000.- erhalten u. auf Grundstück Mühlenstr. 43a eigentümer Hinrich Carl Fors belegt. M 43.- erhalten durch Conto Sal. L. Cohn Reserven Ch. zurückerstattet. Am 9. Mai 1912 ist das Grundstück auf F. F. Steuer (Inh. Gesellschaft) übergegangen. M 41.- Am 17. Januar 1913 in einem Sparbuch v. M 17000.- auf Grundstück Fackenburger Allee 53 eigentümer H. Hinrichs gehalten. Zinsen 4½% Zahlungen f. Hans Joel

Auszug aus dem Legatenbuch der Israelitischen Gemeinde Lübeck

Datum der Stiftung	Name des Stifters	Name der Stiftung	Jahrzeits Tag	Eigentümer	Testamentarische Bestimmungen	Stiftungs Kapital	Anlage
14. Oktober 1911.	Joseph Julius Hammerschmidt und Ehefrau	Joseph Julius Hammerschmidt und Ehefrau	20. Av.	Israelitische Gemeinde Haupt Verwaltung	Kadisch im Vorbajesa, Kadisch und Licht am Jahrzeitstage, Instandhaltung der Gräber. Von der Stiftungssumme ist ein Denkstein (für beide Ehelente) zu setzen u. ein Vorgarten mit einer schmiedeeisernen Einfriedigung zu versehen. Der nach Abzug der Beerdigungskosten den Erben verbleibende Rest ist Eigentum der Gemeinde	M 1000.-	M 1000. wurden am 2. Juli 1912 durch d. Testamentsvollstrecker d. Landes eingezahlt, davon M 200. bei Rechtskraft des Testaments, M 250. durch Abzug von M 1700. für d. Grabdenkmal, eingesparte M 100. – belegt bei Sal. Z. Cohen, Wsf. M 1000. – wurden am 7. Januar 1913 in einem Pfandbrief v. M 17000. – auf Grundstück Fackenburger Allee 53, eingetragen. Z. Zeichen M 1.70. Tagesgel. v. Drechsler Schatz Fold.
				Armenkasse	Zinsen werden der Armenkasse zugeführt	M 1000.-	Ausbezahlt am 1. Okt. 1913 u. auf Synagogengemeinschaft d. Abkommen. 13 belegt.
				Asyl Verein	Ewa Aufbewahrung.	M 500.- aufgewertet auf: M 660.-	Ausbezahlt am 1. Okt. 1913 u. auf Synagogengemeinschaft d. Abkommen. 13 belegt.
11. November 1911	Frau Hanna Holländer geb. Lissauer	Jacob Holländer und dessen Ehefrau geb. Lissauer Stiftung Hanna Holländer	27 Tischri 7. Schwat	Israelitische Gemeinde Haupt – Verwaltung	1. Kadisch im Vorbajesa, und Licht in der Synagoge, wofür M 100. bereits bar gezahlt worden sind. 2. Am Jahrzeitstage Kadisch u. Licht. 3. Zur שחרית und מנחה Minjanen u. 10 religiösen u. Abb. d. Gemeinde soll gezeigt werden Kaunter Minnanen תחנה מנוחה נבוש am Grabe des Verstorbenen 4. Im Vorbajesa der Mitwirkenden Kadisch u. Licht. 5. Am Jahrzeitstage " " " " 6. Grabsteine nach Bedarf mit Besserung, mindestens aber jährlich 5 Jahren Instandhaltung anzuordnen. 7. Am יום כפור bei Haskoras Nischomaus im אבינו Fortsetzung des Namens der Mitstifter. יעקב בר יצחק 8. Nach Ende der Mitstifter die Zinsen des Stiftungskapitals soll Haftung der Familienangehörigen Mitglieder Jakob u. Hanna Holländer in die Gemeindekasse verfließen.	M 1000.- eingezahlt am 10.11.1911 " 2000.- eingezahlt am 4.1.1912 aufgewertet auf: M 600.-	Belegt bei Sal. Z. Cohen auf Legat Conto Jacob u. Hanna Holländer. Am 17. Januar 1913 in einem Pfandbrief von M 17000. – auf Grundstück Fackenburger Allee 53, eingetragen. Z. Zeichen M 1.70. Tagesgel. v. Drechsler Schatz Fold.

8.000

Auszug aus dem Legatenbuch der Israelitischen Gemeinde Lübeck

Datum der Stiftung	Name des Stifters	Name der Stiftung	Jahrzeits Tag	Eigentümer	Testamentarische Bestimmungen	Stiftungs Kapital	Anlage
14. November 1911	Gumpel (Gustav) Gumpel		16 Tischri	Israelitische Gemeinde Haupt-Verwaltung	Ohne Aufflage M 30.– zusätzlich nach Palästina spenden, wofür drei armen Thoragelehrten zu unterstützen, die am Jahrzeitstage des Stifters einen Abschnitt aus der Thora zu lernen und das Kaddischgebet zu sprechen haben. Am Jahrzeitstage Kaddisch und Kiddusch in der Synagoge zu Lübeck.	M 300.– aufgewertet auf: M 60.–	Am 9. Januar 1913 i. d. Preußische St.-Anleihe 4% ersetzen u. bei Gebr. Cohn belegt. Am 17. Januar 1913 in einem Sammelposten v. M 17000.– auf Gemeindestück parkenden Allee 53, Eigentümer K. Bordes gegeben. Zinsen 4½%. Heyer L. Director Franz Foll
						M 1000.– aufgewertet auf: M 200.–	Am 10. Januar 1913 i. d. Preußl. Staats-Anleihe ersetzen u. bei Gebr. Cohn belegt. Am 17. Januar 1913 in einem Sammelposten v. M 17000.– auf Gemeindestück parkenden Allee 53, Eigentümer K. Bordes gegeben. Zinsen 4½% Heyer L. Director Franz Foll
18. Februar 1913	Rabb. Dr. Carlebach	Dr. David Carlebach Stiftung	20. Schwat	Schule u. Synagoge	Am Jahrzeitstage Schiur-Mischnajauf. Licht in der Synagoge zu Lübeck u. Kaddisch. Aus den Zinsen Häuser und Bedarf für Schule und Synagoge	M 1000.– aufgewertet auf: M 200.–	4% Westfälische Provinz-Anleihe in Depot b. Eduard Joël ~~Vormals früher Gebr. Cohn~~, jetzt Commerz- u. Privat-Bank A.G.

2,300

Auszug aus dem Legatenbuch der Israelitischen Lübecker Gemeinde

Datum d. Stift.	Name des Stifters	Name der Stiftung	Jahrzeits Tag	Eigentümer	Testamentarische Bestimmungen	Stiftungs Kapital	Anlage	
April 1914.	Hermann Meyer	Herm. Meyer Stiftung	19. Adar	Israelitische Gemeinde	Zinsen in die Gemeindekasse, die als Beitrag des immerwährenden Mitgliedes Hermann Meyer zu verbuchen sind. Laut Testament wird der Jahrzeitstag durch Lichtbrennen und Kaddischgebet begangen und dem Verstorbenen der Name des Vaters im Mashkir-Nschomaus Gebet ausgerufen	M 5000.– auszuwerten auf: M 1000.–	Grundstücksanteil mit Grundstück Schauenstr. 7 gegenüber Frau Meyer 5% Deutsche Reichsanleihe Guthaben b. d. Gemeinde	M 1700– " 3300– " 49.50
Mai 1914	Moses Cohn	Moses Cohn Stiftung	4. Nissan	Israelitische Gemeinde	Lichtbrennen u. Kaddischgebet am Jahrzeitstage des Vaters. Die Zinsen fließen in die Gemeindekasse und werden als Beitrag des immerwährenden Mitgliedes Moses Cohn gebucht. Am Verstorbenen wird der Name des Vaters beim Mashkir Nschomaus-Gebet genannt.	M 3000.– auszuwerten auf: M 600.–	5% Deutsche Reichsanleihe Guthaben b. d. Isr. Gem.	M 3000– " 45.–
Nachträgl. Legate								
16. Dezember 1918.–	David Isaac	Jakob u. Ludwig Isaac Stiftung	Jakob Isaac 3. Elul Ludwig Isaac 27. Ijar	Israelitische Gemeinde	Verwaltung der Jahrzeitstage durch Lichtbrennen u. Kaddischgebet. Zinsen in die Gemeindekasse.	M 600.–	Grundstücksanteil mit Grundstück Neumünster, Viktoriastraße 9 Eigentümer Werkmeister Hoppe.	
	Die Nachträglichen Legate vom 16 Dez 1918 bis 30 Dez 1923 sind ~~Legate~~ nicht aufgewertet worden – die Zinsen wurden als Beiträge zur Gemeindekasse verbucht. Henry Reuben							8600

Auszug aus dem Legatenbuch der Israelitischen Gemeinde Lübeck.

Datum der Stiftung	Name des Stifters	Name der Stiftung	Jahrzeits Tag	Eigentümer	Testamentarische Bestimmungen	Stiftungs Kapital	Anlage.
31. Dezember 1918	Salomon Hermann und dessen Ehefrau Emma geb. Hermann in Luckenwalde	Ferdinand und Cäcilie Gumpel-Stiftung		Israelitische Gemeinde u. Beamten Pensionsfonds	Zinsen in die Gemeindekasse für laufende Ausgaben Zinsen zu Zwecken des Beamten-Pensionsfonds	M 5000 M 5000.–	5% Deutsche Reichsanleihe 5% Deutsche Reichsanleihe M 75.–
7. Februar 1919 Testament 26. Nov. 1918	Henriette Pollak geb. Zipernowski	Henriette Pollak geb. Zipernowski-Stiftung	Sara-Esther Zipernowski 24. Schwat Henriette Pollak 17. Schwat	Israelitische Gemeinde	Unterhaltung der Jahrzeitskerze ein und aus stehend. Pflege der Grabstätten und Instandhaltung der Grabschriften	M 600.– M 600.–	Von Erbrag von M 1200.– spendet die Gemeindekasse.
24. Juli 1918	Samuel Jacob Schlomer	Samuel Jacob Schlomer Stiftung	25. Schwat	Israelitische Gemeinde	Unterhaltung des Jahrzeitskerzen durch Lichtbrennen und Kadischgebet. Instandhaltung der Grabstätte	M 1000.–	Handelsanteil Schlesier Chemische Fabrik. (M 50000.–)

1200

Auszug aus dem Legatenbuch der Israelitischen Gemeinde Lübeck.

Datum der Stiftung	Name des Stifters	Name der Stiftung	Jahrzeits Tag.	Eigentümer	Testamentarische Bestimmungen	Stiftungs Kapital	Anlage
1. Juli 1919	Hermann Schild	Jacob Juda Schild und dessen Ehefrau Rahel geb. Heymann Stiftung החבר ר׳ יעקב יהודה בן החר דוד הלוי רחל בת ר׳ יואב	25. Siwan 3. Schwat	Israelitische Gemeinde	1. Zinsen zum Jahrzeitstage des Vaters des Stifters. 2. Schiur Mischnajoth am Jahrzeitstage des Jacob Juda Schild. 3. Drei Marker Schomaus am Versammlungstage Nennung des Namens zum Jacob Juda Schild 4. Am Montag vor Sammstag vor d. Jahrzeit v. Rahel Schild El mole Rachamim Gebet	M 3000.–	Chemische Fabrik Schlutup. Eigentümer Dr. Max Stern.
Helene Simon geb. Falck am 7. Novb. 1919	Helene Simon geb. Falck.	Heymann Moses Falck Stiftung	20. Cheschwan	Israelitische Gemeinde	Zinsen, erforderlichen Falls auch das Kapital zur Unterstützung dürftiger Hinterbliebenen aus dem Weltkriege 1914–1918	M 3500.–	Ursprünglich wurden M 4000.– zur Verfügung gestellt, davon M 500.– sofort zur Verteilung kamen. V. Ausschreibung 1919 vorw.
25. November 1919	Helene Simon geb. Falck.	Heymann Moses Falck (Stiftung)? Spende	20. Cheschwan		Kommt f. Aufwertg. nicht in Frage	M 800.–	Von gespendeten Betrag wurde weiter gegeben: M 500.– an den Isr. Asyl-Verein „ 300.– an die Schulkasse d. Gem. 7,300

Auszug aus dem Legatenbuch der Israelitischen Gemeinde Lübeck.

Datum der Stiftung	Name des Stifters	Name der Stiftung	Jahrzeits Tag	Eigentümer	Testamentarische Bestimm.	Stiftungs Kapital	Anlage.
25. August 1913	Heymann Moses Falck.	Heymann Moses Falck Stiftung	20. Cheschwan	Israelitische Gemeinde	Begräbnis auf dem Friedhofe in Moisling	M 5000.–	
25. November 1919	Abraham Moses Falck	Moses Abraham Falck Stiftung		Israelitische Gemeinde	Zinsen der Gemeinde und ihren Institutionen. Nennung des Namens Moses Abraham Falck beim Morgen Rüchmuns-Gebet am Versöhnungstag.	M 5000.–	M 5000.– 5% Deutsche Reichsanleihe bei d. Commerz- u. Privat-Bank A.G. Filiale Lübeck im Depot der Israelitischen Gemeinde
12. November 1919	Esther (Julius) Lissauer geb. Auerbach Berlin-Wilmersdorf	Esther Lissauer Stiftung		Armenkasse der Gemeinde	Zinsen für wohltätige Zwecke	M 1000.–	M 1000.– 5% Deutsche Reichsanleihe bei der Commerz- u. Privat-Bank A.G. Filiale Lübeck im Depot der Gemeinde

11.000

Auszug aus dem Legatenbuch der Israelitischen Gemeinde Lübeck.

Datum der Stiftung	Name des Stifters	Name der Stiftung	Jahrzeits-Tag	Eigentümer	Testamentarische Bestimmungen	Stiftungs Kapital	Anlage
4. März 1920	Inhaber der Firma M. Lissauer & Co. Cöln	Abraham Lissauer Stiftung		Beamten-Pensions-Fonds der Israel. Gemeinde		M 20000.—	
30. Januar 1920	Simson Carlebach	Lea Carlebach Stiftung	21. Schwat	Israelitische Gemeinde	Zinsen zur Unterstützung armer jüdischer Wöchnerinnen in Lübeck.	M 1000.—	5% Deutsche Reichsanleihe bei der Commerz- u. Privat Bk A.G. Fil. Lüb. im Depot d. Israel. Gemeinde
					Am 1. März 1920 zum ewigen Andenken an seine Mutter Frau Rebb. Esther Carlebach	„ 500.—	wie vorstehend.
					Am 13. März 1920 anläßlich der Geburt seines Sohnes Salomon Carlebach	„ 500.—	wie vorstehend
					Am 21. Schwat 5681 = 11. Januar 1921	„ 200.—	wie vorstehend
					Am 23. März 1922 anläßlich der Geburt seiner Tochter Esther Carlebach in Bar	„ 1000.—	

23,200

Auszug aus dem Legatenbuch der Israelitischen Gemeinde Lübeck

Datum der Stiftung	Name des Stifters	Name der Stiftung	Jahrzeits Tag	Eigentümer	Testamentarische Bestimmungen	Stiftungs Kapital	Anlage
2. Juni 1919	Simson Carlebach	Resi und Simson Carlebach Stiftung.		Israelitische Gemeinde	Zinsen zum Besoldungs des Rabbiners Dr. Salomon Carlebach sz. am 11. Adar und Zuwesen des jeweiligen Rabbiners der Gemeinde zu Gemeinschaft mit dem Vorstande.		Versicherungspolice No. 206585 der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck zu Höhe v. M 5000.– zahlbar am 1. Mai 1950 oder sofort auf den Tode des Stifters. Der Versicherungsschein befindet sich bei der Commerz u. Privat-Bank A.G. Filiale Lübeck zum Depot d. Israelitischen Gem.
					Diese Stiftung muß gestrichen werden, da die Police keinen Rückkaufswert hat.		
6. Dezember 1915	Mitglieder und Freunde der Israelitischen Gemeinde Lübeck	Rabbiner Dr. Salomon Carlebach Stiftung in Veranlassung s. 70. Geburtstages		Israelitische Gemeinde	Zinsen für wohltätige Zwecke innerhalb der Gemeinde Lübeck. Verwaltung durch Rabb. Dr. Sal. Carlebach. Nach seinem Tode übernimmt die Verwaltung der Vorstand der Gemeinde.	M 7000.–	M 10000.– 3½% Bayer. Staatsanleihe zum 14/2. 1921 zu. Zeichn. Sims. Carlebach " 59.40 zum Kurs " " 26/3 1921 " bei der Commerz- u. Privat BK. A. G. zum Depot, der vorzüglich verwalteten Wertpapiere zeitgemäßen Zinsen bitten wir bei der Gemeinde stehenden Gutscheine zu versehen mit den Zeichen d. Gemeinde.
					Anläßlich seiner Silberhochzeit im März 1921 spendete Herr Siegfried Meyer in Bremen (anonym)	" 1000.–	M 1300.– 5% Deutsche Reichsanleihe zum Bank-Depot d. Gem.
					Herr Simson Carlebach spendete am 23.3.1922 anläßlich der Geburt seiner Tochter Esther (anonym)	" 1000.–	" 1000.– Pfandbriefanteil auf Grundstück Oderstraße 21 Eigentümer G. Baer 5%. 9,000

Auszug aus dem Legatenbuch der Israelitischen Gemeinde Lübeck.

Datum der Stiftung	Name des Stifters	Name der Stiftung	Jahrzeits Tag	Eigentümer	Testamentarische Bestimmungen	Stiftungs Kapital	Anlage
14. März 1921	Isac (Julius) Heymanson u. Geschwister	Heymann u. Augusta Heymanson Stiftung		Israelitische Gemeinde	Zinsen nach Ermessen des Vorstandes der Gemeinde	M 6000.–	Pfandbriefkapital auf Grundstück Ostorbekstraße 2. Hypothek L. Baer zinsfrei 5%
24. November 1921	Hugo Falck	Hugo Falck Stiftung		Beamten Pensions-Fonds der Israel. Gemeinde	Zinsen zur Ergänzung des Beamten-Pensionsfonds.	M 32000.–	5% Deutsche Reichsanleihe bei der Commerz u. Privat Bank A.G. Filiale Lübeck im Depot der Gemeinde

38000

Auszug aus dem Legatenbuch der Israelitischen Gemeinde Lübeck

Datum der Stiftung	Name des Stifters	Name der Stiftung	Jahrzeitstag	Eigentümer	Testament. Bestimmungen	Stiftungs Kapital	Anlage
13. November 1922	Frau Helene Simon geb. Falk, Charlottenb.	Moses Abraham Falk u. Ehefrau Sophie geb. Levin Stftg.	keine	Pensionsfonds	keine	50000 Mk.	Reichsschatzanweisungen
13. November 1922	Frau Helene Simon geb. Falk Charlottenburg	Heymann Moses Falk Stftg.	keine	Pensionsfonds Wohlfahrtszwecke	keine	50,000 Mk	Reichsschatzanweisungen
19. November 1922	Salo Kahn	Beer u. Johanna Kahn Stftg.	—	Pensionsfonds	keine	95,000 Mk.	75,000 Mk. in 4% Berarer Stadt-Anleihe 20,000 Mk. der Gemeindekasse
28. Dezember 1922	Siegmund Cohn Hamburg u. Emil Cohn Lübeck	Eduard und Auguste Cohn Stiftung		Gemeindezwecke	keine	85,000 Mk.	50,000 Mk. Reichsschatzanweisungen 35,000, der Gemeindekasse.

Auszug aus dem Legatenbuch der Israelitischen Gemeinde Lübeck

Datum der Stiftung	Name des Stifters	Name der Stiftung	Jahrzeitstag	Eigentümer	Testamentarische Bestimmungen	Stiftungs Kapital	Anlage
12. Februar 1923	Selig Lazarus Selig Cohn	Lazarus Selig Cohn	—	Pensionsfonds	Fortsetzung des Namens des Stifters אליעזר בר יהודא הכהן bei הזכרת נשמות sowie Fortsetzung des Namens des Stifters יהודא בר אליעזר הכהן Lt. Abspracche zwischen Rabbiner Dr. Winter und S. L. Hecht soll der Name des Stifters künftig nicht erwähnt werden. – Siehe das Protokoll der Vorstandssitzung v. 31. Aug. 1926.	1,100,000 Mk	100,000 Mk. in deutsche Reichsschatzanweisungen 1,000,000 G/Mk. Frank & Co. zur Kontogutschrift
30. Mai 1923	Semmy Frankental	Levy (Löb) und Tette Frankenthal Stiftung	—	Ein Teil dem Zentral Asyl	Keine	2,500,000 Mk.	2,000,000 wurde in Reichsschatzanweisungen später der Firma Alf. Frank & Co. zur Gutschrift überwiesen.
Die Kostbringlegate sind nicht aufgewertet worden.		16 Dez. 1918 bis 30 Mai 1923 Gemeindekasse		Kosten, Levy Neuen	Es dürfen alle gewerten werden.		
8. Septbr. 1926	Direktor Norbert Kleve Hamburg u. Gattin	Joseph Kleve-Stiftung			Der Gegenwert der jeweils gelösten Stücke (der Stück 40 Portugies. Spezialtikres) ist unter Abzug des Unkostenbetrages, der ein Schutzstück erfordert, der Armenkasse der Lübecker Gemeinde am 6. Tisri von Sukkaus (dem Sterbetage des seligen Herrn Joseph Kleve) auszuzahlen.		Stück 40 Portugiesische Spezialtikres dem Bankhause Alfons Frank & Co., Lübeck in Depot gegeben.

Auszug aus dem Legatenbuch der Israelitischen Gemeinde Lübeck

Datum der Stiftung	Name des Stifters	Name der Stiftung	Jahrzeits-Tag	Verwendung	Testamentarische etc. Bestimmungen	Stiftungskapital	Anlage
21 Januar 1925	Die Kinder der verst. Frau Johanna Meyer	Hermann und Johanna Meyer Stiftung	Herr Meyer: 19 Adar 5675 Frau Johanna Meyer: 5 Tischri 5685	Das Kapital soll der Gemeinde zufließen und im besonderen für die Repräsentationsgelder der Gemeindebeamten verwandt werden	für die Repräsentationsgelder der Gemeindebeamten. Außerdem soll an den Jahrzeiten von Herrn Herm Meyer und von Frau Johanna Meyer in der Synagoge zur Jahrzeitlicht gebrannt und Kaddisch gesagt werden.	RMK. 1000	
10. Sept. 1928 protokolliert	Samuel Nadel	Samuel und Ernestine Nadel Stiftung	19. Sivan 5692	Bibliothek des Lernzimmers und der Religionsschule.	Die Zinsen des Kapitals sollen jährl. verwandt werden: 1. zur Instandhaltung der Bücher des Lernzimmers 2. für Neuanschaffungen in der jüdischen Religionsschule 3. für Kohlen und Winterbriketts. Die Zinsen sollen am 21 Ab oder am 20. August oder in Monat Elul hierfür verwandt werden. Am Jahrzeitstage Licht brennen und Kaddisch sagen. Bei Martin Kschomans am Baum Kippur Nennung des Namens am Jahrzeitstage El Mole Rachamim. (am Montag oder Donnerst vor der Jahrzeit)	1000 RM.	
April 1931	Samuel Nadel verstorben H. Reuter	Samuel und Ernestine Nadel Stiftung		Gemeinde	Am Jahrzeitstage Licht brennen und Kaddisch sagen; ferner die Namen in die Memorbücher der Gemeinde eintragen und am Baum Kippur die Namen mit Gebet verlesen.		

Fortsetzung Seite 43